



# MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der röm.-kath.  
Pfarre Gunskirchen • PVR 0029874(1856)

2/2013

*Alles hat seine Stunde.  
Für jedes Geschehen  
unter dem Himmel  
gibt es eine bestimmte Zeit.  
(Koh 3,1)*

# Die Osterkerze

Vor einigen Monaten haben wir das älteste Fest der Christen, das Osterfest gefeiert.

Ich denke, dass uns allen bewusst ist, was wir zu Ostern feiern. Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn, Jesu Christi, der durch sein Sterben den Tod besiegt und den gläubigen Menschen die Hoffnung gebracht hat, dass auch wir auferstehen werden. Diese Feier am Ende der Fastenzeit soll nach dem liturgischen Gesetz in der Nacht stattfinden, das heißt, „sie soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen und nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden.“

Im ersten Teil der Osternachtsliturgie steht die **Osterkerze** im Mittelpunkt. Sie symbolisiert den aufgestandenen Herrn Jesus Christus und sagt uns, dass Jesus das Licht der Welt ist. Er schenkt den Christen die Hoffnung auf neues Leben. Er ist Garant für Leben über den Tod hinaus.

Auf der Osterkerze finden wir wichtige Symbole. Sie enthalten folgende Bedeutungen:

- **Alpha (A)** ist der erste und **Omega (Ω)** ist der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie weisen auf Gott hin, der seit ewig existiert und nicht aufhören wird, zu existieren.
- Das aktuelle **Jahr** bedeutet, dass unsere Lebensgeschichte in die unendliche Existenz Gottes eingeschrieben ist.
- Die **fünf Kugeln** (aus Wachs gemacht) symbolisieren die fünf



Wunden Christi. Gott wurde Mensch und durch den Tod am Kreuz hat er uns Menschen von dem ewigen Tod befreit.

Die Osterkerze hat auch noch einen besonderen Namen: **Paschal**. Er kommt aus der hebräischen Sprache (hebräisch „Pesach“), bedeutet Durchgang und erinnert an den Durchgang der Israeliten durch das rote Meer. Der Name weist auf die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft hin.

Jesus Christus hat das neue Pascha vollbracht, als er durch den Tod zu neuen Leben gekommen ist und jeden von uns zu einem solchen Übergang fähig gemacht hat.

Ostern in der Pfarrgemeinschaft zu feiern erfordert viel Arbeit und Vorbereitung. Darum möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die zum heurigen gelungenen Osterfest beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön auch an Familie Wimmer aus Ströblberg für die gespendete und selbst gefertigte Osterkerze.

Ihr

Pfarrer  
Henryk Ostrowski



## „Jesus segnet die Kinder“: Erstkommunion 2013

50 Kinder haben am 9. Mai in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion gefeiert. Sie wurden von 18 Tischmüttern und einem Tischvater darauf bestens vorbereitet. Das Thema unserer Erstkommunion lautete: „Jesus segnet die Kinder!“ Dazu gestalteten einige Eltern ein großes Bild. Unsere Feier wurde umrahmt von der Musikkapelle, der Musikgrup-

pe der Volksschule unter Leitung von Frau Bettina Fuchshuber und vom Chor Singfonie.

Ein Team von Müttern hat unsere Kirche besonders festlich geschmückt. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Frau Ingrid Aichinger für die gespendeten Blumen. Viele Mütter von Kindern der zweiten Klassen haben köstliche Kuchen gebacken und zahlrei-

che Mütter und Väter von Kindern der dritten Klassen, sowie Frauen und Männer vom Fachausschuss Feste und Feiern unter Leitung von Herrn Harald Wimmer die Festgäste bewirtet.

Allen, die zum Gelingen unserer Erstkommunion beigetragen haben, sei ein herzliches DANKE gesagt!

Maria Mittermayr



## Grundkurs: Basisinfo Christentum

Ein Kooperationsprojekt der Pfarren Bad Schallerbach, Gunskirchen, Krenglbach, Pichl und Wallern, mit Mag. Josef Schwabeneder, Theologe und Leiter des Franziskushauses Ried i.l.

Sie wollen sich über das Christentum informieren und einmal die Basics dieser Weltreligion fundiert vorgestellt bekommen? Sie wollen über die Grundlagen Ihres christlichen Glaubens nachdenken und auch mal kritisch nachfragen? Dann sind Sie bei diesem Grundkurs richtig: Die Basisinfo Christentum setzt keine Vorkenntnisse voraus und will auch nicht missionieren. Vielmehr erhalten

Sie in verständlicher Weise eine theologisch korrekte Darlegung des christlichen Glaubens und die Möglichkeit, ihre eigene Sichtweise darin zu verorten.

Das Gesamtkonzept gliedert sich in drei Module zu je vier Abenden: In einem ersten Schritt wird das **Modul 1: Grundlagen** angeboten, und zwar so, dass je ein Abend in einer der vier Pfarren des Seelsorgeraums angeboten wird.

Es empfiehlt sich, alle vier Abende zu besuchen, wenn Sie einmal einen Abend keine Zeit haben, können sie die wesentlichen Inhalte aber auch in einer Begleit-Broschüre nachlesen.

Termine und Themen von Modul I:  
9.10.2013, 19.30 Uhr, Krenglbach:  
Was kann „Gott“ heute noch heißen? –  
Wie heute (biblisch) von Gott reden?

16.10.2013, 19.30 Uhr, Wallern:  
Die Bibel als „Wort Gottes“? –  
Wie und wovon spricht die Bibel?

23.10.2013, 19.30 Uhr, Gunskirchen:  
Jesus (als) Christus - und warum Christen  
von Gott nicht mehr ohne Christus sprechen  
können

30.10.2013, 19.30 Uhr, Bad Schallerbach:  
Erlösung durch das Kreuz? Was meint Erlösung  
im christlichen Sinne und welche Rolle spielen  
dabei Kreuz und Auferweckung Jesu?  
Teilnehmer-Beitrag: € 5,- / Abend

### So lief die Firmvorbereitung

Am 22. Juni am Vormittag versammelten wir Firmlinge uns mit unseren Familien beim Pfarrheim, um in Formation zur Kirche hinaufgehen und die Firmung empfangen. Wir haben uns lange auf diesen Tag vorbereitet: Im November 2012 kam



Pastoralassistent Thomas Wimmer in die Hauptschule Gunskirchen, um uns die Firmanmeldung auszuteilen. Fast alle Schulkollegen wollten die Firmung empfangen, Im Religionsunterricht mit Herrn Schmidbauer haben wir besprochen, warum sich der Großteil der Klasse firmen lassen möchte. Bei vielen war es die Familie, vor allem auch die Großeltern, die den Anreiz gaben. „Mein Bruder ist gefirmt und eigentlich alle, die ich kenne, das gehört dazu“, erklärt Andreas.

Beim ersten Gottesdienst als angehende Firmlinge wurden wir vom Pfarrer eingehend geprüft: Wer ist Jesus? Was hat er für uns gemacht? So genau hatten wir uns zuvor noch nie mit diesem Thema auseinandergesetzt. Doch damit nicht genug. Im

Rahmen der Firmvorbereitung mussten wir je einen Workshop aus den Bereichen „kreativ“, „sozial“ und „Kirche“ wählen und absolvieren: Da wurde der Blumenschmuck für die Kirche gestaltet, Kerzen verziert, andere halfen beim Pfarrcafé oder beim Martinsblatt Austragen oder begleiteten den Nikolaus bei seinen Besuchen. Als Vorbereitung diente auch die Firmlingsvesper in Lambach. Im zweistündigen Firmunterricht mit Dekanatsleiterin Daniela Klein mussten wir uns viel Theorie anhören, seither wissen wir Bescheid über das Salomonische Urteil, den Turmbau zu Babel, die Sakramente und die Sie-



ben Gaben des Heiligen Geistes. Die kennen Sie nicht? Wir Firmlinge können Ihnen weiterhelfen, diese sind: Starkmut, Frömmigkeit, Wissenschaft, Weisheit, Gottesfurcht, Erkenntnis, Rat. Um zu lernen, aufeinander zu vertrauen, mussten wir mit verbundenen Augen einige Aufgaben meistern: Ein Viereck legen, oder als Sehender seine „blinden Schafe“ nur mit akustischen Zeichen in ihren Stall zu treiben. Ein weiterer Punkt in unserer



Vorbereitung war die Sendungsfeier: Im Rahmen des Gottesdiensts bekamen wir ein

Kreuz und unsere Firmkarte. Insgesamt war die Vorbereitung sehr lehrreich, auch wenn wir uns manchmal zu den Tätigkeiten überwinden mussten. Niedermayr Sebastian, Schneeberger Andreas

### „Vertrauen – zu wem?“

Wir Menschen stellen uns immer wieder Fragen, wie „Wem kann ich vertrauen?“ oder „Vertraue ich auf Gott?“

Eine Antwort erhielten die Firmkandidaten unserer Pfarre von Bischofsvikar Dr. Johann Mittermaier bei der Firmspendung am Samstag, den 22. Juni. 35 Mädchen und Burschen erneuerten beim Taufversprechen ihr Ja zur katholischen Kirche, welches deren Eltern bei der Taufe für sie aussprachen. Umrahmt wurde die Feier vom Chor Singfonie unter der Leitung von Werner Fait. Pfarrer Henryk Ostrowski und ich wünschen allen Firmkandidaten alles, alles Gute für ihren weiteren Lebensweg. Danke an alle, die sich bei der Firmvorbereitung engagiert haben.

Thomas Wimmer



Die **SCHRÄGE** Seite für Kinder



**Wusstest du, ...**

- ... dass du mit einem Kugelschreiber einen Strich in der Länge von ca. zwei km ziehen kannst? Das entspricht mehr als 100 000 normal großen Blockbuchstaben.
- ... dass der Fußballspieler Cristiano Ronaldo mehr als 90 000 Euro pro Tag verdient (zum Großteil durch Werbeverträge) und es gleichzeitig in vielen Ländern der Welt Menschen gibt, welche mit weniger als einen Euro pro Tag auskommen müssen? Zum Vergleich: Der Durchschnitt der Österreicher hat ca. 100 Euro pro Tag zur Verfügung.
- ... dass es wahrscheinlicher ist im Lotto zu gewinnen, als von einem Hai angegriffen zu werden?
- ... dass drei Teelöffel die Menge eines Esslöffels ergeben?
- ... dass die größte Welle eine Höhe von etwa 34 Meter hatte?

**Finde die Tiere im Buchstabensalat**

Z L K N S  
 K K A T Z E Z H S  
 Y P X E I W O L F C U  
 H F Q S G Ä A G F H O  
 Z Ö B O E E D H L Ö W E E  
 K A M E L R P K N Ö E U Y  
 L M B N R K E L D K I B K  
 Z E Ä N A T L Q H U N D I  
 G I R A F F E D M Z G Y B  
 S T F F U F W U W E O  
 E G P E C A Q D U V N  
 F R E H N Ä X G X  
 D S T Q Y

**Vorankündigung:**

Das Jungschar- Lager 2014 findet in der ersten Ferien-  
 woche (6. - 12. Juli 2014) statt:  
 Es handelt sich um ein großes österreichweites Jung-  
 scharlager in Linz!  
 Nähere Infos ab Winter 2013 bei den Jungscharleitern

**Kennst du Nemo?**

Seit dem Kinofilm „Findet Nemo“ sind Clownfische in jedem  
 Kinderzimmer bekannt. Sie gehören zu den Anemonen-  
 fischen, die – wie ihr Name verrät – gemeinsam mit  
 Anemonen in Korallenriffen leben. Am Bild sind Nemo, sein  
 Papa Marlin und Dorie für dich zum Anmalen!



### Ehejubilare am Trachtensonntag



25. Hochzeitsjubiläum:  
Irene und Ernst Tatzreiter,  
Ernestine und Franz Grillmair



50. Hochzeitsjubiläum:  
Theresia und Johann Schöff-  
mann, Irmgard und Karl Stegh,  
Maria und Waldemar Brandl-  
mayr, Marianne und Ernst  
Müller, Maria und Josef Heit-  
zendorfer, Ernestine und  
Matthias Fuchs, Friederike und  
Franz Schöffmann, Berta und  
Gerhard Krennmair



40. Hochzeitsjubiläum:  
Elfriede und Karl Heinz Hot-  
schevar, Christine und Ernst  
Lang, Veronika und Gerhard  
Steinhuber Gertrude und Karl  
Wiesbauer, Margarita und  
Manfred Jell, Marija und Ivica  
Ljubas, Rotraud und Heinrich  
Sammer, Ingrid und Ernst Mair



60. Hochzeitsjubiläum:  
Martha und Josef Stieger

### Klausur des Pfarrgemeinderats im Stift Reichersberg

Am 8. und 9. März hielt der Pfarrgemeinderat eine Klausur im Stift Reichersberg ab. Monika Greil-Payrhuber, Organisationsreferentin des KBW der Diözese Linz, begleitete den Pfarrgemeinderat (am Bild Thomas Weichselbaumer, Harald Wimmer, Johanna Brückler und Anna Muggenhuber)



### Arbeiten im Kirchenwald

Mitglieder des PGR, des FA-Finanzes und freiwillige Helfer haben Mitte März unter Anleitung von Christian Stockinger in der Fernreith den alten, schon ziemlich eingewachsenen Wildzaun entfernt. Nach getaner Arbeit wurde vom Mostheurigen Fuchsberger zur Jause eingeladen.



Eine Woche später haben Christian Stockinger und fachkundige Helfer im Wald am Irrach kleinere Schlägerungsarbeiten vorgenommen. Die Pfarre sagt allen Helfern und denjenigen, die diese mit Speis und Trank versorgt haben, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

durch diese zwei Tage. Die Mitglieder definierten die Erwartungen an die laufende Periode, besprachen die vier Grundaufträge der Kirche und legten Ziele bis 2017 fest. Neben dem Arbeitsprogramm gab es noch eine abendliche Weinverkostung und eine Führung durch das Stift.

\*\*\* Aktuelles aus der Pfarre \*\*\* kurz informiert \*\*\* Aktuelles aus der Pfarre \*\*\* kurz informiert \*\*\*

### Pfarr-Reise vom 13. bis 20. April 2013



Auch heuer packte uns wieder das Reisefieber!

Unsere Reise führte uns diesmal über Assisi nach Sorrent, an den Golf von Neapel. Ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Neapel, Capri und entlang der wunderschönen Amalfiküste.

Beeindruckend war auch

der Besuch der Ruinenstadt Pompeji und der Fußmarsch auf den Vulkan Vesuv. Die Heimreise erfolgte mit Zwischenstopp in Orvieto, Bologna und Padua.

### Vorankündigung der Pfarr-Reise 2014

Es ist geplant, dass wir auch 2014 wieder auf Reisen gehen.

Wohin? Das ist noch ungewiss. Termin und Reiseziel werden im kommenden Martinsblatt im Advent bekanntgegeben.

### Herzlichen Glückwunsch!

Am Samstag, 13. Juli, hat die Leiterin unseres Caritas-Kindergartens geheiratet. Aus Maike Neubauer wurde Maike Wörthner. Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



### Pfarr-Frühschoppen

Unser Pfarrkaffee wird künftig zum „Pfarr-Frühschoppen“:

Der Fachausschuss Feste und



Feiern startet nach dem Familiengottesdienst am 8. September mit dem ersten Pfarr-Frühschoppen.

Wie gewohnt werden am zweiten Sonntag im Monat wieder saisonale Gerichte und/oder Würstel, Kuchen und Getränke im Pfarrhof angeboten.

Erstmals neu werden wir auch an manchen Sonntagen musikalische Umrahmung beim Frühschoppen haben!

### Dank an Chorleiter

Der rhythmische Chor „Singfonie“ verabschiedet sich mit

Saisonende von Werner Fait als Chorleiter.

Wir danken dir, lieber Werner,

für den Schwung,

den du mit deinem Rhythmus und dem gewissen „Swing“ in den Chor gebracht hast.

Die zehn Sängerinnen und Chorleiter Stefan Buschmüller wünschen dir für deine weiteren Tätigkeiten mit Pop-Orchestren, Jazz-Combos und natürlich deiner Musikschultätigkeit hier in Gunkirchen viel Energie und alles Gute! Keep Groovin'!



Chöre oder Personen, die gerne einen Pfarr-Frühschoppen musikalisch gestalten wollen, melden sich bitte bei Harald Wimmer, Tel.: 0699 11038017

Die Termine im Überblick:

8. September

13. Oktober (Chor Singfonie)

10. Nov. (Stefan Buschmüller)

12. Jänner

9. Februar

9. März

### Wir sind Caritas - nicht weg-schauen sondern handeln

Der FA Caritas besteht aus (v.l.n.r.) Elisabeth Klein, Manuela Stieger, Ernestine Hummelberger (Leiterin), Christine Gruber, Gustav Hummelberger und Josef Lenglachner (nicht am Foto).



Der Fachausschuss führt über das Jahr hindurch verschiedene Tätigkeiten durch:

- Krankenhausbesuchsdienst: Ehrenamtliche ausgebildete Frauen besuchen Gunkirchner im Klinikum Wels.
- Dankesfeier für freiwillige Helfer
- Gestaltung der Elisabethmesse Sendungsfeier für Haussammler/innen: Bei einer Messe werden die Caritas-Haussammler/innen

gesegnet und ausgeschiedt. Leider kann die Haussammlung nicht flächendeckend durchgeführt werden. Freiwillige Mitarbeiter sind uns jederzeit willkommen.

- Das ganze Jahr hindurch sind wir natürlich auch Ansprechpartner für in Not Geratene.
- Caritas in Österreich bie-

tet auch noch verschiedene Dienste an: Mobile Hilfe und Betreuung von Familien in Lang- und Kurzzeithilfe; Sammelstelle für Sachspenden; Betreuung von Haftentlassenen; Betreuung von Behinderten; Caritas Beratungsstellen; Caritas Kindergärten; Frauenhaus.

### Lange Nacht in Krenglbach

Beschwingt von afrikanischen Rhythmen und mit viel Wissen über den Heiligen Stephanus führen die Nachtschwärmer am Freitag, 24. Mai 2013 (eigentlich war es schon Samstag) von Krenglbach nach Hause.

Gemeinsam mit den Pfarren Bad Schallerbach, Wallern, Pichl und

Gunkirchen veranstaltete die Pfarre Krenglbach die Lange Nacht der Kirchen. Mitglieder der fünf Pfarren machten sich an diesem Abend zu Fuß auf den Weg, um sich um 19 Uhr bei der Prastkapelle in der Ortschaft Geigen (bei Krenglbach) zu einer Andacht zu treffen. Anschließend ging es gemeinsam weiter zur Pfarrkirche in Krenglbach, wo um 20 Uhr die Lange Nacht begann. Mitwirkende waren die Kinderchöre aus Krenglbach und Pichl, die Bläser und der Vorkreis Krenglbach, Jugendliche aus dem Dekanat und mehr.

Thomas Wimmer



### Wir gratulieren zur Taufe eines Kindes

Ben SCHLOSSER, Oleanderweg 13  
 Matteo RAUTER, Steinhaus/Wels  
 Simon BAUER, Au bei Sirfling 8  
 Benjamin HOCHLEITNER, Wels  
 Viktoria WEISS, Oberriethal 1  
 David EDER, Au b. d. Traun 12 a  
 Anna SCHÖNHÖFER,  
 Reinthalerstraße 5  
 Bianca HINTERLEITNER,  
 Thalheim/Wels  
 Thomas BALDINGER, Ströblberg 3  
 Felix DIENSTHUBER,  
 Lambacher Straße 83/6  
 Alexander Hubert LEHNER,  
 Porschestraße 14  
 Mia Sophie KLAMPFERER,  
 Waldling 11

### Wir gratulieren zur Eheschließung

BAKK. Alexander BIRINGER und  
 DI BAKK. Kathrin BIRINGER,  
 Grünbach 13  
 Roman RAK und Petra  
 SIMMERER, Oberndorf 50  
 Alois MÖSENER und  
 Silvia STEINHUBER,  
 Grünbach 31  
 Ing. Thomas HECHINGER und  
 Gabriele SCHINNERL, Wels

DI Rene HINTNER und Birgit  
 SINGER,  
 Irnharter Straße 40

Gerold Kenneth KOGLER und  
 Daniela MAYR BEd,  
 Nelkenstraße 2

### Wir beten für unsere Verstorbenen

Elisabeth PLETZ (92),  
 Welser Straße 7

Raimund EICHBERGER (68),  
 Irisweg 2

Dr. Werner SCHOPPEL (50),  
 Innsbruck

Herbert MADER (70),  
 Oberndorf 6

Eckhard EBERL (70), Schlambart 2

Anna PRANDSTÄTTER (79),  
 Fernreith 22

Ing. Florian DIETHÖR (40),  
 Kressweg 11

Karl LEHNER (86),  
 Reinthalerstraße 3

Rupert VORABERGER (51),  
 Kappling 2

Josef KRÖCHSHAMER (87),  
 Welser Straße 7

Gertraud GERSTER (77),  
 Edelweißstraße 13

Herbert HIRSCHVOGL (68),  
 Oberndorf 49

Pauline ASTECKER (63),  
 Hölzlstraße 45, Wels

### Geistlicher Rat Friedrich Purer gestorben



Krankenhausseelsorger Friedrich Purer ist am 19. Juli 2013 in Linz im 71. Lebensjahr an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstorben. Friedrich Purer wurde am 24. Juni 1943 in Zell am Pettenfirst geboren, studierte im Kollegium Petrinum und im Priesterseminar Linz und wurde am 29. Juni 1967 im Linzer Mariendom zum Priester geweiht. Er war Kooperator in Frankenburg und Freistadt. Von 1974 bis 1980 war er Referent des Pastoralamtes für Kinderseelsorge und geistlicher Assistent der Kath. Jungschar, zwei Jahre davon auch Bundesseelsorger der Kath. Jungschar Österreichs. **Von 1980 bis 1994 war er Pfarrer in Gunskirchen.** Von 1994 bis 2001 war Purer Krankenhausseelsorger in der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg in Linz, zugleich half er einige Jahre in der Gefangenenhausseelsorge Wels mit. Seit 2001 war er Seelsorger im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz und bis 2008 auch Kurat in Reindlmühle, Pfarre Altmünster.

## Caritas hilft: Mobile Familien- und Pflegedienste

Die Familienhilfe der Caritas für Betreuung und Pflege bietet Unterstützung durch speziell ausgebildete FamilienhelferInnen und kann als Kurzzeit- oder Langzeithilfe in Anspruch genommen werden. Die Familienhilfe kommt ins Haus

- wenn Sie Betreuung für Ihre Kinder oder Hilfe im Haushalt brauchen, weil Sie erkrankt sind bzw. ein Krankenhaus- oder Kuraufenthalt ansteht
- wenn Ihr Kind erkrankt ist und Sie berufstätig sind
- während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung
- bei Überlastung

- zur zeitweisen Betreuung und Pflege kranker oder älterer Angehöriger
- wenn Sie Ihr Kind ins Krankenhaus begleiten möchten, und weitere Kinder zu Hause zu versorgen sind

Kosten: Einen Tarifikalkulator und regionale Ansprechpersonen finden Sie auf [www.mobiledienste.or.at](http://www.mobiledienste.or.at) oder unter Tel.: 07582 / 64570

Wenn Sie über einen längeren Zeitraum Hilfe benötigen, können Sie die Langzeithilfe in Anspruch nehmen. Dies tritt ein

- wenn ein Elternteil verstirbt

- bei schwerer, lang andauernder Erkrankung eines Familienmitglieds
- bei einer Mehrlingsgeburt
- wenn Sie aufgrund einer schweren Behinderung eines Familienmitglieds Unterstützung brauchen
- wenn sich Ihre Familie in einer schwierigen sozialen Situation befindet und z.B. die Heinunterbringung der Kinder verhindert werden soll

Kosten: Der Tarif der Langzeithilfe ist sozial gestaffelt, die Höhe der Eigenleistung richtet sich nach dem Familiennettoeinkommen.



Gottesdienst in St. Peter gefeiert und aufgrund des schlechten Wetters verbracht wir

ist auch eine Sonderausgabe entstanden, aufbauend auf der letzten Festschrift, die es zum 50-jährigen Jubiläum gegeben hat. Diese ist ab Herbst bei der Jungschar erhältlich.  
Sabine Gruber

### 65 Jahre JS Gunskirchen

Am Samstag, den 29. Juni, feierte die Jungschar Gunskirchen im Rahmen des jährlichen Petersfeuers ihren 65. Geburtstag. Zuerst wurde ein gemeinsamer



den anschließenden gemütlichen Abend im Mesnerhaus in Fallsbach. Auch unser Dechant Hr. Mag. Johann Wimmer und die Jugendleiterin und Dekanatsassistentin Fr. Daniela Klein besuchten uns zu unserem Jubiläum und verbrachten ein paar gesellige Stunden mit uns. Dank der Unterstützung der Männerbewegung konnten wir allen Mitfeiernden tolle Verpflegung anbieten, sodass es ein durch und durch gelungener Abend wurde.

Im Rahmen dieses Jubiläums



## Das war das Jungslager 2013

Das Highlight des Jungslagerjahres verbrachten wir heuer in Mattsee in einem Pfadfinderdorf direkt am Grabensee. Dort quartierten wir uns von 14. bis 20. Juli in einem Selbstversorgerhaus ein.

Mit 40 Kindern, drei Köchinnen und fünf Jungslagerleitern

reisten wir also am 14. Juli an und zeigten den Pfadfindern, was so eine Jungslager alles mitnimmt, wenn sie für eine Woche verreist. Die Devise lautete: „Wir packen einfach fast alles ein, wer weiß ob wir es nicht doch brauchen können!“

Somit wurde ein großer Anhänger mit vielen Sachen zum Spielen und Basteln, aber auch ein eigener Kühlschrank mitgenommen, weil wir uns ja selbst versorgen sollten. Das viele Gepäck wollte vor Ort natürlich erst einmal abgeladen werden. Dank der Unterstützung einiger Eltern ging das aber relativ rasch und wir konnten uns dem wichtigen Teil, dem Programm widmen.

Gleich am Sonntagabend mussten wir noch einige Wildschweine jagen, damit wir überhaupt etwas zu essen bekamen.

Das Programm der ganzen Woche war sehr abwechslungsreich und reichte von einer Spielgeschichte, in der wir mit einem Flugzeug nach Paris und New York flogen, über ein gemeinsames Völkerballspiel, Wasserspiele, Schnitzeljagd, ein Erkundungsspiel durch Mattsee bis zur beliebten Spielestadt. Was im täglichen Programm nicht fehlen durfte, war

die bei dem herrlichen Wetter niemand verzichten wollte.

Denn wie man immer sagt: „Wenn Englein reisen, wird sich das Wetter weisen!“

Auch einen Gottesdienst mit unserem Hr. Pfarrer durften wir am Mittwoch feiern, bevor es zum gemeinsamen Abendessen mit den Pfadfindern ging. An diesem Abend hatten wir alle einen „Tag der offenen Töpfe“, das bedeutet, jede Gruppe kochte ein Gericht und alle durften sich bedienen. Und da insgesamt knapp 110 Personen am Pfadfinderdorf waren,

hatten wir viel durchzukosten.

Einen herzlichen Dank an das Team der GruppenleiterInnen (Christoph Ecker, Sabine Gruber, Sandra Hammerl, Jenny Klaus, Martin Muckenhuber), die sich eine Woche Zeit und vor allem Urlaub genommen haben und mit viel Spaß und Elan diese Woche vorbereitet und durchgeführt haben! Ein herzliches Lob und Danke an unsere Köchinnen (Pauline Schönhöfer, Erni Hummelberger, Evelyn Oberndorfer), die uns eine Woche verköstigt haben, damit wir nicht verhungern mussten!

Sabine Gruber



# Wir laden Sie ein!

## September 2013

- So 8. 9.30 Familiengottesdienst  
anschl. Pfarr-Frühscoppen  
19.00 Sommerkonzert Klangraum St. Peter
- Mo 9. Schuleröffnungsgottesdienste  
7.45 1. KL VS in der Kirche  
8.40 2., 3. u. 4. KL VS in der Kirche
- Di 10. 7.40 Schuleröffnungsgottesdienst der  
Hauptschule in der Kirche
- So 15. 10.00 Messe in Fallsbach, anschl.  
Frühscoppen im Mesnerhaus
- Do 19. 19.00 Totengedenkmesse
- Fr 27. 19.30 PGR-Sitzung
- So 29. 9.30 Hl. Messe mit Chor „Planet Musical“

## Oktober 2013

- So 6. Erntedankfest 9.00 Festmesse im VZ
- Goldene Tage in Fallsbach:**  
Sonntag 13. und 20. Oktober  
jeweils um 15 Uhr Marienandacht
- So 13. 9.30 Familiengottesdienst mit dem Chor  
Singfonie, anschl. Pfarr-Frühscoppen
- Do 17. 19.00 Totengedenkmesse
- So 20. Weltmissionssonntag
- Mi 23. 19.30 Vortrag im Pfarrheim mit Mag.  
Josef Schwabeneder zum Thema: „Jesus  
(als) Christus – und warum Christen von  
Gott nicht mehr ohne Christus sprechen  
können“

## November 2013

- Fr 1. **Allerheiligen**  
8.00 und 9.30 Hl. Messe  
14.00 Andacht in der Kirche, anschl.  
Gräbersegnung am Pfarrfriedhof  
15.00 Andacht beim Eingang  
Gemeindefriedhof-Kapelle, anschließend  
Gräbersegnung
- Sa 2. **Allerseelen**  
19 Uhr Hl. Messe in der Kirche

- So 3. 9.30 Familiengottesdienst
- So 10. Elisabethsonntag der Caritas  
9.30 musikalische Gestaltung Stefan  
Buschmüller Klavier und Saxophon, anschl.  
Pfarr-Frühscoppen
- So 17. 9.30 Hl. Messe mit Jungscharaufnahme
- Do 21. und Fr. 22. Adventkranzbinden im Pfarrheim
- Do 21. 19 Uhr Totengedenkmesse
- So 24. 9.30 Firmstartgottesdienst
- Sa 30. 16.00 Adventkranzweihe  
keine Abendmesse

## Wir bieten Ihnen an

### Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat von 18 bis 18.45 Uhr und  
nach tel. Vereinbarung

### Anbetung

1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr

### Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich den 1., 3. und 4. Frei-  
tag im Monat um 19.15 Uhr im Pfarrheim.  
Den 2. Freitag im Monat Anbetung um 19.15  
Uhr in der Pfarrkirche.

Leitung: Manuela Stieger

### Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir  
gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies  
wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei  
an: Tel. 07246/6210

### Jungscharstunden

Die Uhrzeiten für die neuen Jungscharstunden  
werden im nächsten Martinsblatt (Advent)  
bekannt gegeben.

### Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr  
Telefon: 07246/6210, Fax: Dw -11  
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at  
www.pfarregunskirchen.at

### Jugendwortgottesdienste

Seit einem Jahr bieten wir in  
Gunskirchen Jugendwort-  
gottesdienste für Jugendliche  
und Junggebliebene an.

Themen, die Jugendliche be-  
schäftigen, werden mit Hilfe  
von Powerpointpräsentationen  
oder kurzen Spielszenen darge-  
stellt. Aktionen, bei denen jeder  
Anwesende die Möglichkeit  
hat, sich aktiv einzubringen,  
helfen, die Thematik noch zu  
vertiefen.



Musikalisch begleitet werden  
diese Wortgottesdienste von  
einer sechsköpfigen Band mit  
den Instrumenten Alt-/Sopran-  
flöte, Geige, Querflöte, zwei Gi-  
taren und Schlagzeug.

Im Rahmen der Firmvorbe-  
reitung 2013/14 wird dieses  
Angebot für Jugendliche er-  
weitert und einen besonderen  
Stellenwert erhalten.

Das Leitungsteam freut sich auf  
zahlreiche Besucher jeder Al-  
tersgruppe!